

Arbeitgebermarke Eifel startet durch

Neue Weichenstellung soll Zusammenschluss noch attraktiver machen.

PRÜM (red) „Qualitätsorientierung ist Zukunftsorientierung“, dieser Slogan gilt der Regionalmarke Eifel und deren Arbeitgebermarke Eifel als Programm. Nach über drei Jahren haben sich mittlerweile etwa 20 Unternehmen in der Arbeitgebermarke Eifel. Damit sei allerdings die nötige „kritische Masse“ noch nicht erreicht, erklärt Markus Pfeifer von der Regionalmarke Eifel.

Um die Arbeitgebermarke Eifel für Unternehmen attraktiver und insgesamt praktikabler zu machen, wurden nun, auf Grund der Erfahrungen in der Vergangenheit, zwei Weichen gestellt. Zum einen wurde in Kooperation mit dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum Rheinland-Pfalz (RKW RLP e.V.) ein

neuer Eifel-Arbeitgeber-Check entwickelt.

Dies ist ein Fragenkatalog, der systematisch die Aktivitäten und die individuellen Leistungen der Unternehmen abklopft und dies bewertet ein unabhängiger Auditor. Das bestandene Audit ist eine wichtige Voraussetzung, um auch Eifel-Arbeitgeber zu werden.

Darüber hinaus können die Unternehmen in sogenannten Personal-Arbeitskreisen, moderiert von Fachleuten von RKW RLP, zusammenarbeiten, um sich permanent zu verbessern.

Markus Pfeifer: „Die zweite Neuerung ist die größere Orientierung der Arbeitgebermarke Eifel hin zu den Themen PR, Marketing

und Web-Präsenz.“ Mit einer neuen Webseite **www.jobs-in-der-eifel.de** wird zukünftig aktiv nach Azubis, Absolventen und Fach- und Führungskräften im Netz gesucht – in Kombination mit den Vorzügen der Eifel als ideale Wohlfühlregion zum Leben, Wohnen und Arbeiten.

Ziel der Eifel-Arbeitgeber sei es nicht nur die gut ausgebildeten Mitarbeiter hier in der Eifel zu halten, sondern gemeinsam müssten aus anderen Regionen neue Fach- und Führungskräfte in die Eifel gelockt werden. Pfeifer: „Fachkräftesicherung und -gewinnung ist eine dominierende Zukunftsaufgabe Eifeler Unternehmen in Kombination mit attraktiven Standortfaktoren.“